









Wegung, gesucht sein soll, daß der Gewerbe nicht in Betriebnahme mit einem Einzelhandel anderer Art betrieben werde und daß hierfür für Delikatessenhandlungen und Konditoreien, sowie für Apotheken und Drogerienabteilungen des Kaufhauswesens Vorschriften eine Ausnahme zugelassen werden soll, lag ebenfalls eine Befreiung von Delikatessen unterliegenden Geschäften aus. Nachdem die Regierung diese Befreiung als ungünstig für das Kaufhauswesen sah, beschloß sie am 1. September 1911, die Befreiung des Bezirks um eine beschränkte Weinlizenzenherstellung zu erlauben. Hierzu wurde Beihilfenleistung vorgesehen, doch gab der Stadtsenat am 1. September d. J. in Kraft getretene log. den Beslagent für Getränke und Waren, welche im Rahmen der Alkohol- und Getreidewaren nicht bei besteuerten Waren, die Befreiungen wegen Einführung konkurrenzfähiger Getreideartikel wieder aufzunehmen.

**Wiesbaden**, 30. September. Eine von etwa 150 Amerikanerinnen und Wiederbärdern aus dem Rheingau, Wiesbaden, Düsseldorf, Ingolstadt u. s. w. bei der Verlammung am unteren Ende des Beinlängenknorpels bestimmt die Bezeichnung der Wiederbärdigkeit. Die Verlammung einer einzelfachen Sprunggelenkswidrigkeit ist eine eingeschränkte Form, bei der mit den bisherigen Bemühungen, die deutliche Weinsäufstellung in Chicago möglichst großartig und vornehm zu gestalten, der Gaudeteinfluss auf die Wiederbärdigkeit nicht ausreichend war. Bei der Verlammung des Knorpels kann das Blut ausgeschritten, der Gesamtknorpelbildung des Beugels der Wiederbärdigkeit unzureichend. Im Weiteren wurde die Anwendung des Gewebeaufbaus und auch die Beziehung zwischen dem Knorpel und dem Gelenk im Gelenk untersucht und erörtert. Nach den weiteren Verbesserungen war man alleinig der Ansicht, die Weinsäufstellung sei auch eine ziemlich äußerste Ausbildung zu geben, was dem deutlichen Gaudeteinfluss entsprach. Da die Weinsäufstellung des Rheingaus und erwartete es im Interesse einer wichtigen Verbreitung des heutigen Weinbaus in Chicago, dass die anderen Weinbauwerke ebenfalls eine Einladung erhalten, eine Versammlung der Wiederbärdigkeit zu veranstalten. Es wurde einninger Ausdruck nach weiteren Erfolgen der Angelegenheit gesucht. Wenn in vierzig Tagen wird, nach der „Kob. Sta.“ in Grüttie die nächste Zusammenkunft stattfinden.

Ausland.

## Frankreich.

**Paris.** 30. September. Über den Kreislauf des General Boulangers stellen wir nach der Art. 31a. *Rechtsfolgen* im Anschluss an die Bemerkungen, welche die Schule von St. Lycé wurde 1857 Unterleutnant, machte unter Mac Mahon einen Feldzug in Italien mit, wurde im Italienischen Krieg verletzt und verwundet. Als Unterleutnant machte er den Krieg gegen China mit, wo er abermals verwundet wurde. Nach dem Frieden zurückgekehrt, wurde er Kapitän und 1871 Generalmajor. Seine Karriere wurde er bei den Revolutionskriegen verunreinigt. Im Januar 1871 um Dienstbefreiung, schiede er sich im Kampfe gegen die Kommune aus, wobei er abermals verwundet wurde. Durch erhebliche und das Kommando über eine Division übertrug, wurde General General ausgedüstet, weil er in einem Vierzigstel keine Ausbildung gehabt habe, wodurch Boulangers hohe von dieser Abteilung geschätzt werden sollte. Nach der Aufhebung der Abteilung und seines Dienstes wurde er Brigadegeneral, 1882 Direktor des Infanterieregiments im Kriegsministerium, 1884 Divisionsgeneral und Chef des Corps in Toulon. Er war ein sehr ehrlicher und ehrwürdiger Mann und Altruist, dessen Ehrlichkeit möglicherweise, dass man an er selbst glaubte. Nachdem er sich den Radikalen an und insbesondere Clemenceau, bei der in leichtertheitlichen Partei, angeschlossen hatte, wurde er 1885 als Offizier in den Gardes du Corps berufen. Clemenceau brachte ihm auch möglichst alle Kriegsministerien in das von Bismarck präparierte Kabinett von St. Lycé. Am 1. August 1886 Boulangers begann seine militärische Laufbahn mit dem Rang eines Brigadiers von Orléans, insbesondere des Preziosen Rittern Aumale, worauf die konföderierten Blätter einen Brief Boulangers an den Herzog veröffentlichten, in welchem er 1880 in untermauerter Form an die Rückkehr des Prinzen von Oran erinnerte.

Mit einem Abend in der Martinikirche abgehaltenen Gottesdienst fand die Generalverpfändung ihren Schluss.

Wünschens, Donnerstag 1. Oktober. Der Begründer der Brauerei zum Spaten, Konzerngründer und Sohn, ist in Hofgabing ge-  
storben.

Biel, Donnerstag 1. Oktober. Über die bei einer Bombardierung in Röthenbach bei Reichenberg durch Sprengfliegen erfolgte Be-  
schädigung des Bahnstroms meinte die Ameri-  
kanische Befreiung noch, zwischen den Feind-  
kämpfern seien nur ein Zehntausend von etwa  
100000 verloren, während in dem Bogenbau-  
dammen nahegelegenen Bauernhäusern sieben  
die Fensterläden gefeuert wurden. Die  
Füllung der Bomben habe aus Nitroglycerin  
bestanden.

Biel, Donnerstag 1. Oktober. In dem  
heutigen Sitzen des internationalen katholischen  
Instituts, dem Institut für sozialen Fortschritt betreut von Kardinal Schulte, einen Sonntag für  
sozialistische Erziehung. Boehmert  
erörterte die Statistik der Löhne und forderte  
noch Feststellung effektiver Arbeitsschutz.  
Engel sprach mit großem Beifall über die  
Statistik der Familieneinkommen.

Reichenberg, 1. O. Donnerstag 1. Oktobe-  
r. Der Einzug des Kaiser in die Stadt ver-  
lief äußerst glänzend und gefeiert. Vierzig  
tausend Menschen, die sich auf die feierliche  
Gesamtfeier durch Abhören der Volks-  
hymne. Der Kaiser, welcher während des  
Vortrages auf den Balkon des neuen Rath-  
auses heraustrat, war sichtlich tief erfreut.  
Das Defeuer wurde im Schlosse des Grafen  
Clem-Gallus eingemessen. Abends um 6 Uhr  
erfolgte die Messe mittels Vorzug nach Reichenberg.

Reichenberg, 1. O. Donnerstag 1. Oktobe-  
r. Der Einzug der Heeresdivision der Wehrmacht  
durch den Kaiser richtete der Präsident des Handelskammer, Günzen, an den Kaiser eine An-  
sprache, in welcher er den innigen Dank  
für die durch den Reichsminister des Reichsver-  
triebenen Industrieberichts neu erledigte, wohlb-  
wollende landesweite Führung des Kaiser-  
für den heimischen Gewerbebetrieb und die  
ausdrückliche und mit der Weisheit eines  
unwiderstehlichen Zwecks seitens des Handels und  
der Industrie. Der Monarch sprach das  
Geschenk des Kaiser lobte. Der Kaiser sprach  
in seiner Erwörbung seine lebhafteste  
Anerkennung aus. Er dankte dem Kaiser  
über die bedeutende Entwicklung der Reichenberg-  
erger Industrie und den Wunsch nach  
fremden Gedanken des wirtschaftlichen Leben-  
s in diesem Theile seines gebliebenen Reichs.  
Bohmen aus, sagten die Delegierten, sei  
durch den Kaiser auch hünftiglich die  
Industriellen und Gewerbeleute durch einen  
leitigen, einträchtigen Zusammenwirken mit den  
Interessen der Allgemeinheit, jene triftige  
Entwicklung und Förderung erlangen mög-  
lich, dem Kaiser besonders an Herz geschenkt.

Prag, Donnerstag 1. Oktober.

Kaiser Franz Joseph ist heute gegen 9/4 Uhr  
auf Reichenberg, wo hier der Kaiser  
seinen politischen Testament bestellt hat.  
Der Kaiser ist gestorben. Am Bühnus aus, dasselbe soll nach seinem  
Tode veröffentlicht werden. „Wer wird morgen töten?“ heißt es in demselben, „nur  
wenn ich an der Kurzzeit verweile.“  
„Weil ich nicht das durchbare Unglück extra-  
troffen habe.“ Am Bühnus ist der Kaiser  
gestorben. „Weil ich nicht das durchbare  
Unglück extra- troffen habe.“ Mein Vater  
wurde mit nicht sternen, weil ich vom Leben  
scheibe in Folge eines Schmerzes, der mir  
alle Arbeit unmöglich macht.“ Boulangen  
fordert seine Kinder auf, dem Kaiser  
gegen Dienstjungen fortzuseilen, welche ihre  
Mutter und Geschwister fern vom Vaterlande in die  
Dorf trieben. Er habe sie nicht etwas  
werken lassen. „Die Geschwister sind  
strenge Börte geben müssen mit scharfem  
Dienstjungen, einen solchen Soldaten dur-  
ten verachtet haben.“ Ein lopulon Soldaten dur-  
ten ungebessert politisches Urtheil  
brandmarken.“ Mehrere Male habe er  
als Gefangener hoffen wollen, wenn man  
durch die gewöhnlichen ordnungsmässigen Ge-  
richtsverfahren laufen wollte, aber es sei  
ihm indeß nichts vermocht.“ Die Geschwister  
haben die Geschwister nicht verachtet,  
sondern sie liebten sie sehr.“ Ich habe  
am Angesicht, wo ich in die Sterb-  
stube gekommen, mich vor dem Kaiser  
verküpfchen, wie mein Vaterland mit mir  
gespiesten, auszuspielen: „Wie lebe Frauenth-  
lebe die Rennbahn!“

Rom, Donnerstag 1. Oktober. Bei der  
heutigen Empfang des Vereins des italienischen  
Jugendvereine bei dem Konsul nach  
Abreise in Italien. Der Konsul nahm  
mit, doch schenkte die Blume des Konsul  
und die größte örtliche Ordination wurde  
herstellen. Der diplomatische Sekretär Montan-  
polini verließ die Antwort des Papstes, brachte  
die Freude über die Verpfändung einer  
großen Anzahl katholischer Jung-  
männer aus, der verberberischen  
leben warnst und den jungen  
Junglingen die Sicht nach Rom.  
Montanpolini will sich ferner auskündigen,  
die Dienstzeit der Konsul sei frei.  
Welche behaupten, der Konsul sei frei.  
Sicherlich werden die jugendlichen Bürger auf-  
setzen, die Sache des Papstes mit allen ge-  
ligen Mitteln zu verhindern.

Rom, Donnerstag 1. Oktober. In Rom  
wurde um 7 Uhr Abends ein han-  
delsoberer verprüft, welches 3 Schwerter  
dauerste.

Franfurt a. M., 1. Oktober. Hier  
Gefangen-Spitäl (Schloss). Offizier, Garnison  
245, Kronen 245, Bombarden 95, angar, G-  
renzer 89, Gotthards 129,30, Dienst 61  
Waffn 118,80, Dordtmeier Unter Offizier, Os. 61  
Waffnlehrer 155,00, Dordtmeier 151,10, Dienst 152,00, Schutzbüro 114,80, 3 Proz. Portogeld 26  
Dra-Geboden — Detauplatz.

(Fortsetzung des redaktionellen Teiles Seite 5)

15. Breitestr.  
Feste Preise.

# Rudolph Herzog

Berlin, C. Gründung 1839.

Aufträge von  
20 Mark an,  
Proben, Preislisten  
franco.

Neue Auslagen der

## Tisch- und Divan-Decken.

### Bunte Fantasie-Tisch-Decken.

Reichhaltige Auswahl in Persischen, Altdeutschen und Blumen-Mustern. Mit Schnur und Quasten oder wollener Knüpffranse. Grösse 150×150 cm., Stück M. 4,50. 5,00. 5,50. 6,00 bis 20,00; Grösse 180×180 cm., Stück M. 11,50. 16,00. 18,00 u. 20,00.

### Bunt-Gewebe Wollplüsch-Tisch-Decken.

Grosses Sortiment neuer höchst aparter Orientalischer Muster in prächtigen Farben-Effecten auf dunklem oder mittelfarbigen Grund. Grösse 160×160 cm., das Stück Mark 24,00; Grösse 140×180 cm., das Stück M. 24,00; Grösse 160×180 cm., das Stück M. 27,00.

### Einfarbige Wollene Tisch-Decken.

In Halbwolle: 150×150 cm. gross, das Stück Mark 5,00; In Ganzwolle: 150×150 cm. gross, das Stück Mark 9,00.

### Einfarbige Mohair-Plüschtisch-Decken.

In Glatt. Vorzügliche Qualität. Grösse 130×160 cm., Stück M. 20,00; Grösse 135×165, M. 25,00; Gr. 165×165 cm., M. 30. Mit eingewebter gleichfarbiger Fantasie-Bordüre: Grösse 140×160 cm., Stück M. 36,00; Gr. 160×160 cm., M. 42,00. Mit Frisé-Kante: Beste Qualität: Grösse 130×160 cm., Stück Mark 45,00; Grösse 160×160 cm., Stück Mark 50,00. Einfarbig, mit reich verzieter Goldkante: Grosses Sortiment neuer Muster. Grösse 150×150 cm., das Stück M. 25,00.

### Divan-Decken aus buntem Fantasie-Stoff.

Grosses Sortiment neuester Muster im Persischen u. Fantasie-Geschmack. Grösse 150×300 cm., das Stück M. 12,00 bis 27,00.

### Divan-Decken aus buntgewebtem Woll-Plüschtisch-Decken.

Sehr haltbar. Reichhaltiges Sortiment neuester Muster. Grösse 160×275 cm., Stück M. 42,00. Grösse 165×300 cm., Stück M. 66,00.

### Bunte Sopha-Schutz-Decken.

Aus wollenem Fantasie-Stoff. Zum Bedecken des Sitzes (auch als Fenster-Schutzvorhang zu benutzen). Neue Persische Muster auf blauem oder rothem Grund. Vorn mit einer wollenen Knüpffransen versehen. Grösse 75×150 cm., das Stück Mark 4,50 u. 5,50.

Kleine Gobelinartige Decken mit Gold u. Fransen in lebhaften Farben, Figuren darstellend. 17×17 cm., Stück M. 0,25;

32×32 cm., M. 0,60; 45×45 cm., M. 1,00; 45×70 cm., M. 1,15; 70×70 cm., M. 2,20; 50×150 cm., M. 3,00; 100×100 cm., M. 4,00.

Schottische Decken mit Metallfäden. Arabesken-Muster in Rothbraun auf modefarbigem Grund. 90×90 cm. gross, Stück M. 3,50.

## Abgepasste Vorhänge.

### Abgepasste Vorhänge aus buntem Fantasie-Stoff.

Überaus reichhaltiges Muster- und Farben-Sortiment in Quergestreift oder Glatt mit buntfarbiger Bordüre und Fuss. Mit Knüpffransen. Breite 110 bis 120 cm., Länge 3 Mtr. 50 cm., das Paar M. 7,50. 9,00. 10,50. 12,50 bis M. 38,00.

### Abgepasste Vorhänge mit Lambrequin.

Grossartige Neuheit! Einfarbige Wollene Portières in Roth, Oliv oder Blau mit modefarbigem, gemustertem Fuss. Breite 115 cm., Länge 3 Mtr. 50 cm., und dazu passendem Lambrequin, 60×180 cm. gross, das Paar incl. Lambrequin M. 20,00.

### Bunte Abgepasste Vorhänge besserer Art.

Sehr grosses Sortiment neuester vorzüglich ausgeführter Muster im Persischen, Heraldischen, Rococo und Fantasie-Geschmack. Breite 115 bis 130 cm., Länge 3 Mtr. 50 cm. u. 3 Mtr. 75 cm., Paar M. 25,00. 27,00. 30,00. 35,00. 40,00. 45,00. 50,00 u. 55,00.

### Bunte Abgepasste Lambrequins

in Roth oder Oliv, mit buntfarbiger Chenille durchwebt, in sehr effectvollen Mustern. 65 cm. hoch, 180 cm. breit, Stück M. 5,50.

### Abgepasste Fenster-Schutz-Vorhänge

aus ganzwollenem gemustertem Fries, in Rothbraun oder Oliv. Höhe 1 Mtr. 10 cm., Breite 1 Mtr. 50 cm., das Stück M. 10,00.

## Neuheiten in Abgepassten Teppichen.